MOBILITÄTSLAND NIEDERÖSTERREICH

ÖVG Forum

Der Busverkehr der Zukunft

Qualitätsanforderungen und Innovationen

20.04.2021 - Zoom-Webinar

On-Demand-Verkehre in Gemeinden

DI Dr. Werner Pracherstorfer

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten

Mobilität in ihrer Vielfalt sichern, zukunftsfähig gestalten und fördern.

Ziele

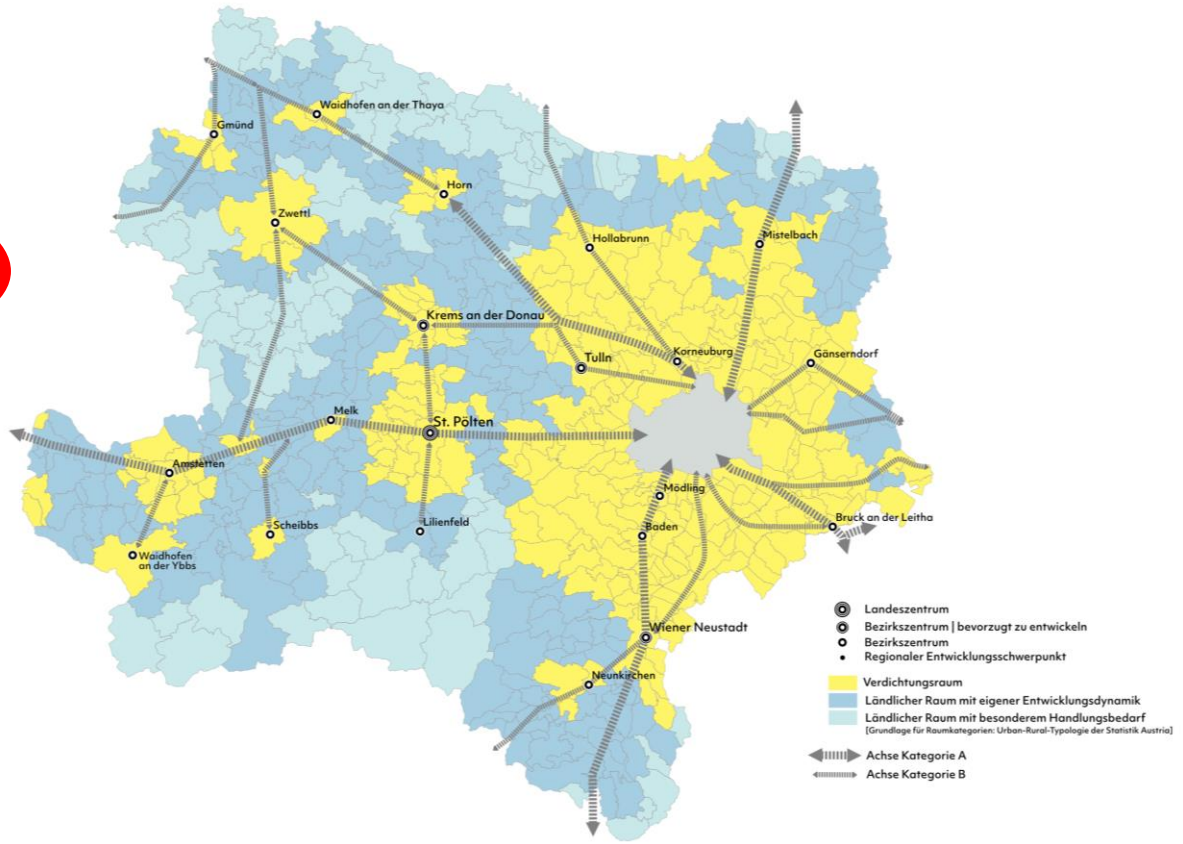
Mobilitätschancen verbessern
verkehrsbedingte Klima- und Umweltbelastungen minimieren
das Verkehrssystem effizienter machen
einen sicheren Betrieb der Infrastruktur gewährleisten

https://www.noe.gv.at/noe/Publikationen_Mobilitaet.html

räumliche Differenzierung der **Strategie** und der **Maßnahmen** entsprechend dem Landesentwicklungskonzept

landesweite Schwerpunkte

Zentren | **Achsen** | **ländlicher Raum**



Grafik: RU7

räumliche Differenzierung der **Strategie** und der **Maßnahmen** entsprechend dem Landesentwicklungskonzept

landesweite Schwerpunkte

Angebots- und Nachfragestandards im öffentlichen Verkehr umsetzen -> ÖROK Mindestbedienstandards

konsequente Verkehrssicherheitsarbeit fortsetzen -> Bundesstrategie und Landesschwerpunkte

Verkehrssystem und Siedlungsentwicklung abstimmen -> Leitplanungen

Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel etablieren -> aktive Mobilität

Straßenerhaltung sichern -> PMS Systeme

Verkehrssystem als Gesamtheit betrachten -> Verknüpfung ÖV mit IV (Bahnhofssanierungen, Mobility Points)

E-Mobilität forcieren und Zukunftstrends erkennen -> Ridesharing, MaaS

räumliche Differenzierung der **Strategie** und der **Maßnahmen** entsprechend dem Landesentwicklungskonzept

ländlicher Raum

Erreichbarkeit zentraler Orte und Einrichtungen verbessern -> Bus- und Bahnangebote weiter verbessern, On-Demand Verkehre als Ergänzung

Regionallogistik fördern -> Logistik 2030+

das Straßennetz optimieren und Straßenprojekte standardisieren -> Nachfragekriterien

Gemeinden und Regionen bei der Planung lokaler und regionaler Fußwege- und Radverkehrsnetze unterstützen und begleiten -> aktive Mobilität

Angebot bei Breitband und Internet verbessern -> nöGIG

Busausschreibungen

- Ausschreibung = Neugestaltung des Regionalbussystems
- 20 Regionen
- rund 880 Linien und 9.000 Haltestellen
- 65 Mio. Bus-km pro Jahr
- Berücksichtigung von Mindeststandards
- neue Busse
- neue Fahrgastinformationssysteme

Fotos und Grafik: VOR

Flexible Mobilitätsformen

09/2002 Einrichtung der NÖ Dispositionszentrale

2013 20 Projekte

2015 1. Regions-AST: „ISTmobil Korneuburg“ (19 Gemeinden)

2019 2. Regions-AST „Marchfeld mobil“ (20 Gemeinden)

2020/21 20 Projekte mit 5 -2000 Fahrten/m

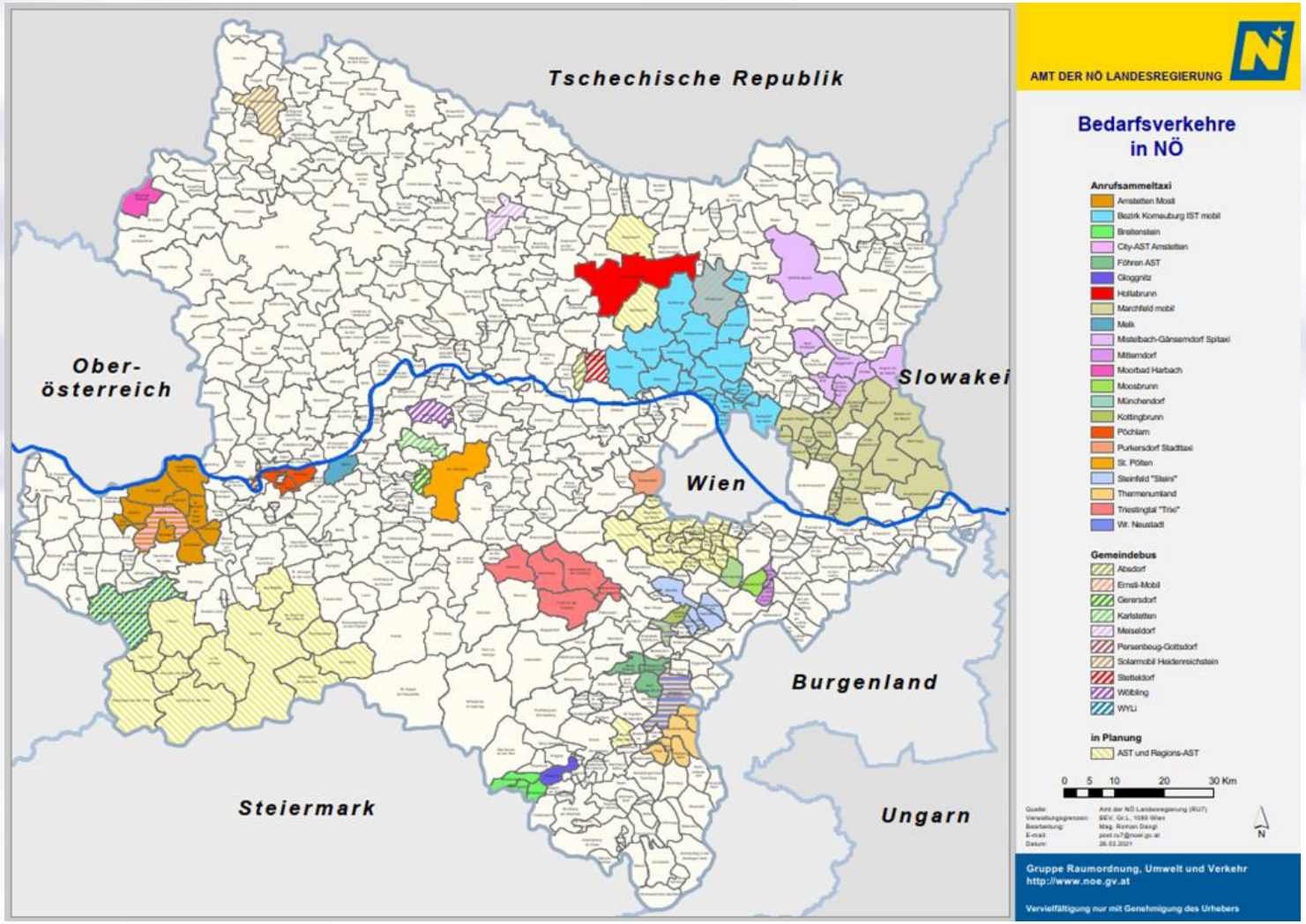
2021 Einsatz neue Software & Neuausrichtung Angebotsplanung

Tarife

AST: VOR Verbundtarif + Komfortzuschlag

Gemeindebusse:

Mindesttarife 1 Euro/Fahrt/ Pers., darüber hinaus vom Verein frei festsetzbar



Grafik: RU7

Umfeldanalyse zur Mobilität in ländlichen Regionen

- **steigende Mobilitätserfordernisse**
  (NÖ 2013->2018: +8,5% bzw. + 4km Wegstrecke pro Tag)
  mit immer spezielleren Anforderungen (Auflösung Schulsprengel, flexiblere Arbeitszeiten, Abdeckung Freizeitwege,…..)

- **kleinräumige Mobilitätsangebote nehmen zu**
  (AST-Gemeinden: 2014 -> 2021: 55 -> 90 Gemeinden ->+ 65%)
  von Regionen zur Ergänzung beauftragt
  → keine einheitlichen Standards, parallel zu ÖV-Angeboten

- **Taktverdichtung Busse**

- Problem der **„leeren Busse“**
  → Erwartungshaltung Angebotsdichte versus Fahrgastpotenzial

- **Finanzierung**
  → steigender Budgetbedarf bei Land und Gemeinden

aus der **Umfeldanalyse** -> zwei **Entwicklungsrichtungen**:

- Implementierung einer modernen **Dispositionssoftware** und
- die **Kombination** aus **Linien-** und **On-Demand-Verkehren** in einer Region

neue Disposoftware – von der Idee zur Umsetzung

Warum wurde eine **neue Software** notwendig?

Anforderungen an On-Demand-Verkehre haben sich in den letzten Jahren merkbar geändert

- mehr Flexibilität: bisher Fahrten gebunden an Fahrplan-> neu Fahrten nach Wunschzeiten (Bediengarantie)
- mehr Transparenz / Kundennutzen -> Fahrzeuge für Dispo und Fahrgast über GPS verortet
- Implementierung von APPs für Fahrgast und VU zur Buchung und Fahrtabwicklung

neue Disposoftware – von der Idee zur Umsetzung

Was waren die **grundsätzlichen Anforderungen** an die neue Software?

- Möglichkeit zur Disposition von flexiblen Kombinationen aus Flächen- u. Linienbedienung
- effizienter Einsatz von Fahrzeugen durch Flottenmanagement -> intelligenter, automatisierter Algorithmus im Hintergrund des Systems
- Systemparameter sehr flexibel skalierbar und steuerbar
- bestmögliche Abstimmung mit dem ÖV
- multimodale Auskunft und Buchung für die Kundinnen und Kunden

neue Disposoftware – von der Idee zur Umsetzung

Wie lief der **Beschaffungsvorgang** ab?

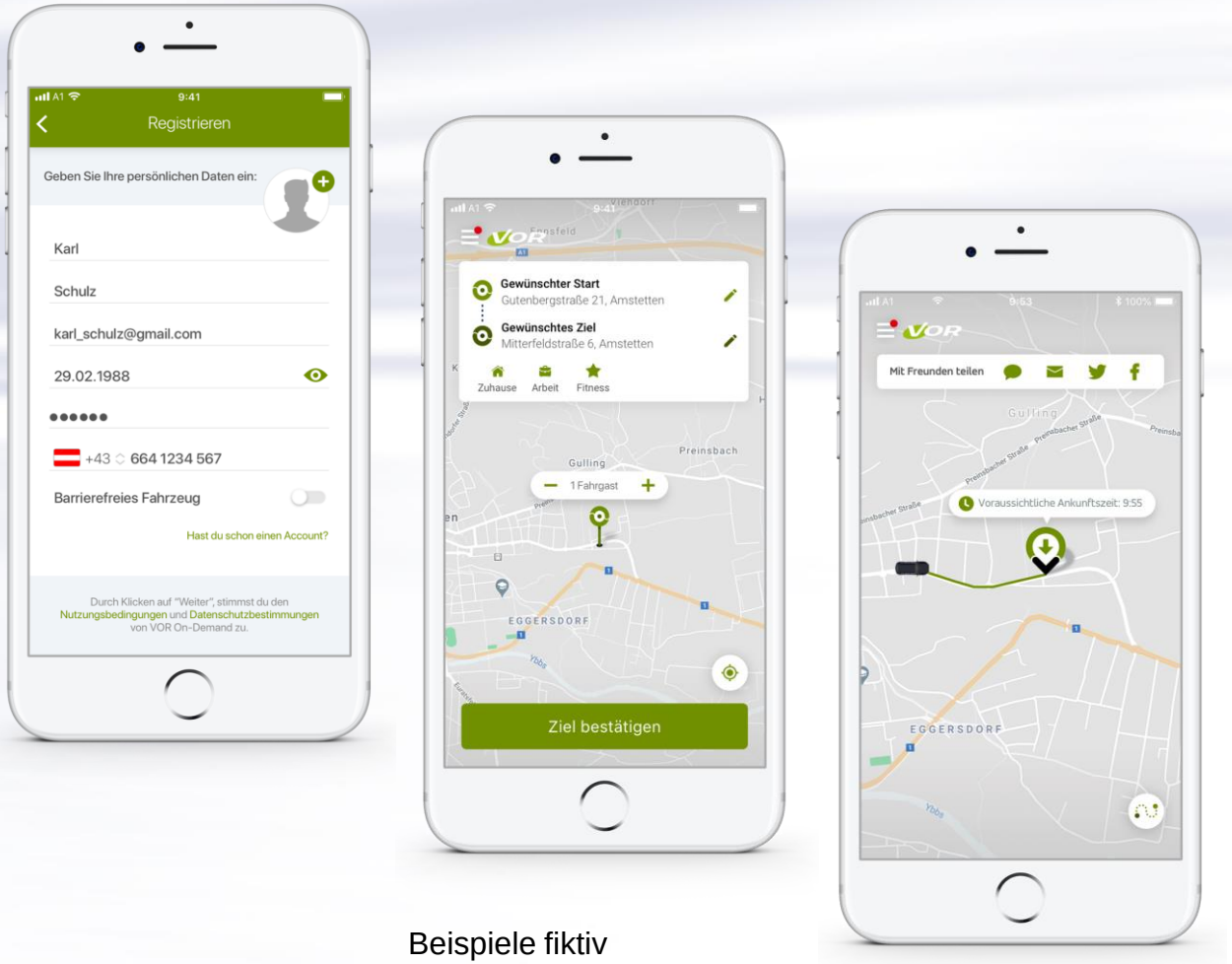
- 3.Q 2019: Markterkundung -> Teilnahme von 10 internationalen Unternehmen
- 1.Q 2020: Vorbereitung der europaweiten Ausschreibung
- 2.Q 2020 bis 1.Q 2021: 2-stufiges Verfahren mit der Präsentation eines „Prototypen“
- 2.Q 2021: Beauftragung der Firma **ViaVan**[*)] für eine Laufzeit von 4 Jahren mit einer Option auf Verlängerung

*) 2017 als Joint Venture zwischen VIA und Daimler gegründet
mittlerweile über 100 internationale Projekte

neue Disposoftware – von der Idee zur Umsetzung

Kundinnen/Kunden-App

- **user-freundliche App** zur **Beauskunftung** sowie zum **buchen, reservieren** und **bezahlen** der Fahrt im Anrufsammeltaxi
- **telefonische** Bestellung möglich
- **ÖV-Zeitkarten** können anerkannt werden



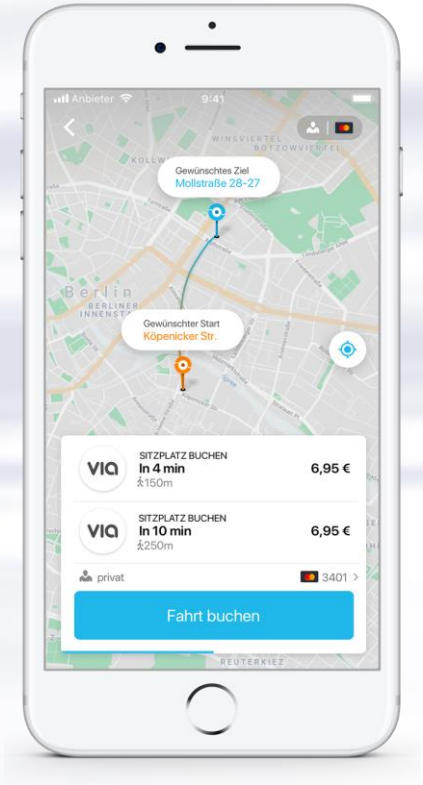
Beispiele fiktiv

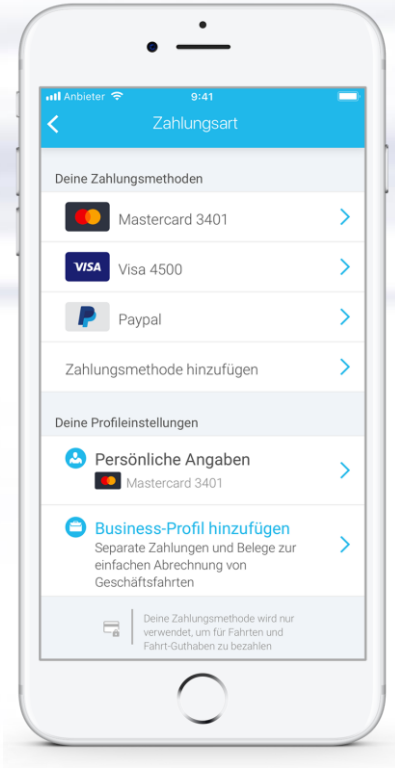
Fotos: ViaVan Technologies B.V.

neue Disposoftware – von der Idee zur Umsetzung

Kundinnen/Kunden-App

- **user-freundliche App** zur **Beauskunftung** sowie zum **buchen, reservieren** und **bezahlen** der Fahrt im Anrufsammeltaxi
- **telefonische** Bestellung möglich
- **ÖV-Zeitkarten** können anerkannt werden



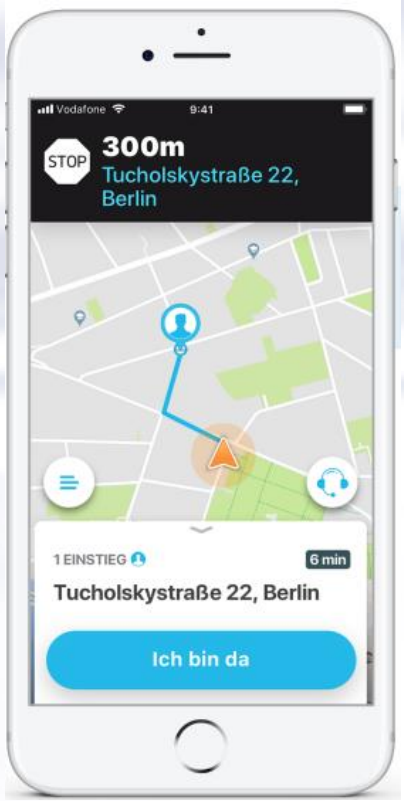


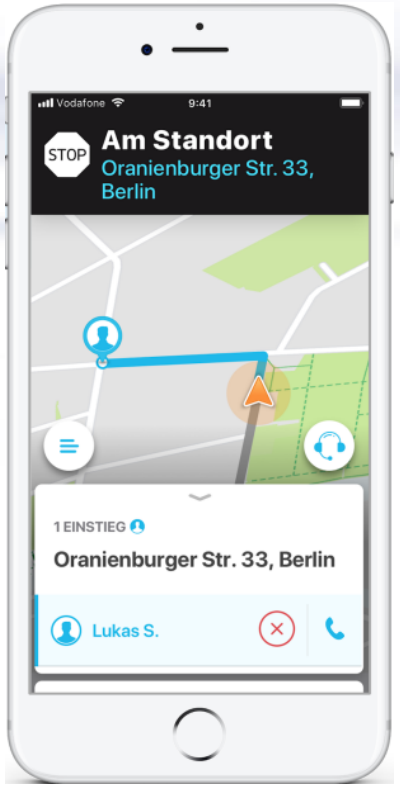
Fotos: ViaVan Technologies B.V.

neue Disposoftware – von der Idee zur Umsetzung

Fahrerinnen/Fahrer-App

- **einfaches System** zum **Einsehen der Fahrtaufträge** und **Abwicklung des Zahlungsvorgangs** für den Fahrer





Fotos: ViaVan Technologies B.V.

neue Disposoftware – von der Idee zur Umsetzung

- **Kundinnen/Kundenportal**
  - zusätzlich zur App steht eine **Website** für die Buchung zur Verfügung
- **Partnerportal**
  - Zugang zu Reports für Gemeinden mit Dashboard
- **Hintergrundsystem**
  - automatische Disposition der Fahrzeuge innerhalb einer definierten Fläche
  - abgestimmte Disposition zwischen Linien- und flexiblen Verkehr
  - benutzerfreundliches System für die Callcenter-Agents

Einsatzmöglichkeiten der neuen Disposoftware

- **Migration von Bestand-ASTs in das neue System**
  Angebot an Gemeinden in neues System zu wechseln mit gleichzeitiger Möglichkeit zur Evaluierung des bestehenden Systems

- **Integration neuer Systeme**
  In Abstimmung und auf Wunsch von Gemeinden / Regionen besteht die Möglichkeit die Dispozentrale für neue Systeme bereit zu stellen

Kombination aus **Linien-** und **On-Demand-Verkehren** in einer Region

Während bisher klassische **ÖV-Angebote** und **On-Demand-Verkehre** meist **parallel** und **zeitversetzt** geplant und umgesetzt wurden, soll dies nun in einem **gemeinsamen Prozess** stattfinden. Dies ermöglicht eine Entwicklung hin zu **mehr Effizienz** von öffentlich zugänglichen Mobilitätsangeboten, angepasst auf die jeweilige **Region**, als auch angepasst auf **Wegezwecke** und **Haupt- und Nebenverkehrszeiten**. Fahrzeuge können sowohl im **Linienbetrieb** als auch im **Flächenbetrieb** eingesetzt werden und das Problem „**leerer Busse**“ kann trotz potenziell **höherer Angebotsdichte** verringert werden.

Integrierte Angebotsplanung im Rahmen von Ausschreibungsregionen -> Öffentlicher Verkehr = Linie & Bedarfsverkehr

- Problem „leere Busse“ in angebotsschwachen Zeiten lösen
- steigende Erwartungshaltung zum Ausbau des Angebots soll auch in ländlichen Regionen gedeckt werden
- finanzieller Rahmen soll eingehalten werden

Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen:

- keine zeitgemäße AST-Definition in Kfl-G, die auf Fortschritt und Veränderung durch die Digitalisierung im ausreichenden Maß Rücksicht nimmt (zB Anwendung von Apps, Bedienzeiten)
- Rechtssicherheit für vereinsbasierte Mobilitätslösungen (Gemeindebusse)
- Rechtssicherheit für Sharing-Lösungen

Regierungsprogramm des Bundes 2020 – 2024:

- „Kombination aus flexiblen Mobilitätsangeboten (wie Mikro ÖV), Sharing-Lösungen und Radverkehr-Attraktivierung bringt österreichweite, flächendeckende Mobilitätsgarantie“
- Flexible, nachfrageorientierte Mobilitätsangebote als Ergänzung zu Bahn- und Kraftfahrlinien auf der letzten Meile - Mikro-ÖV
- Absicherung gemeinwohlorientierter Mobilitätsdienste (Dorfbus, Anrufsammeltaxis, etc.) durch klare und stabile Rahmenbedingungen

MOBILITÄTSLAND NIEDERÖSTERREICH

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

DI Dr. Werner Pracherstorfer

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten